

# UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER  
MAGAZIN FÜR  
MODERNISIERUNG

**NACHGEFRAGT** Über den Umgang mit alten Bauernhäusern  
**VORHER/NACHHER** Frischekur für ein 1970er-Jahre-Haus  
**PLANUNG** Von der Nasszelle zum Wohlfühlbad  
**GEWUSST WIE** Tipps für die Auswahl des Heizsystems

Grosses  
**Bad  
Spezial**

Armaturen, Lavabos,  
Badewannen, Saunas,  
Heizkörper & Co.



## Leben im Bauernhaus

Feinfühligere Renovierungen in Interlaken und im  
Val Lumnezia unterstreichen den Charakter der Häuser

# Schatztruhe

Seit Jahren beschäftigen sie sich mit historischen Häusern, moderner Architektur und zeitgemäsem Wohnen. Nun haben die Gründer der Agentur Bergdorf im Berner Oberland ein altes Chalet sanft und umfassend renoviert. Entstanden ist ein lebendiges Wohnhaus voller Charakter, in welchem sich die Einrichtung zurücknimmt und das Erzählen dem Charme der Räume überlässt.

Text: Cornelia Faist, Fotos: Martin Guggisberg, Produktion: Bergdorf AG, Redaktion: Britta Limper



2

**1** Der Korridor im Erdgeschoss hat noch den originalen Zementplattenboden aus dem 19. Jahrhundert. Der restaurierte Kachelofen im Esszimmer wird vom Gang aus eingefeuert. Dank einer neuen Glastür kann man das Feuer nun auch in der Küche gegenüber geniessen.

**2** Der eingebaute Vitrinenschrank im Teesalon wurde wie der ganze Raum in einem hellen Schweinfurter Grün gestrichen und dient als Geschirrschrank. Eine Durchreiche verbindet ihn mit der hinteren Küche.

**3** Kater Elliot hat gleich mehrere Lieblingsplätze im alten Chalet. Von der Fensterbank im Teesalon lassen sich beispielsweise die Vögel im Garten prima beobachten. (Leinenvorhänge: Barré)

**4** Die beiden Salons im Südteil des Hauses waren die innenarchitektonischen Prunkstücke des Umbaus des Bauernhauses um 1900. Die mit Beize auf Edelholz getrimmte Täfelung erhielt durch eine Leinölbehandlung ihren alten Glanz zurück. (Polstermöbel & Tischchen: Gervasoni; Tischleuchte: Wästberg; violette Leuchte: Tom Dixon; Leuchte links: Artemide)



3



4



5

**5** Noch wartet das alte Wohnhaus darauf, wieder von Büschen und Bäumen umschmeichelt zu werden. Wo die Bauersfrau früher wohl ihr Gemüse angebaut hatte, befindet sich heute ein Kiesplatz.

**6** Das Sideboard (über Veranda Wohnen) stammt aus einem alten Hotel der Umgebung. Wände und Decke des Esszimmers erhielten einen grauen Anstrich.

**7** Wo sich ursprünglich der Stall befand, entstanden bei der Umnutzung vor 120 Jahren zwei Wohnräume, die später zu einem grossen Zimmer zusammengefasst wurden. Bei den letzten Besitzern diente dieses als Werkstatt, heute ist es das Esszimmer des Hauses. Der renovierte Kachelofen mit Sandsteinbank wird vom Korridor aus beheizt. Die Patina des Fischgratparketts wurde erhalten. (Lampions: Daucher; graue Stühle: Fritz Hansen; hellblaue Stühle: Lintelo)

**8** Der Kachelofen wurde komplett ab- und wieder aufgebaut und funktionstüchtig gemacht.



6



7



8

Von aussen wirkt das alte Haus in seiner schlichten Schönheit eher bescheiden.



**9** Die Küche ist zweigeteilt: Gekocht wird in erster Linie in der Vorderküche (rosa), in der auch ein Esstisch mit Eckbank Platz findet, während sich Backofen und Steamer in der Hinterküche befinden. Diese erhielt mit den ornamentalen Zementplatten als einziger Raum des Hauses einen neuen Boden. (Küche: Forster; Wandleuchte: Artemide; Beistellwagen: Norman Copenhagen; Salz & Pfefferstreuer: Menu)

**10** Aus dem Durchgangsraum vor der ursprünglichen Küche wurde unter Zuzug der alten Räucher- kammer ein Teil der neuen Küche. Als Dampf- abzug dienen die kleinen Lüftungsflügel in den restaurierten historischen Fenstern.



**11** Blick in die Bibliothek mit ihrem imposanten Cheminée. Dahinter führt eine Tür – um die vorletzte Jahrhundertwende mit Edelholz imitierender Malerei versehen – ins Schlafzimmer.

**12** Mirko Beetschen (links) und Stéphane Houlmann, Agentur Bergdorf, sind Besitzer und Innenarchitekten des Projekts.

**13** Der südliche Teil der Veranda im ersten Stock beherbergt ein abschliessbares Sommerzimmer.

**14** Die Bibliothek wurde dunkelgrün gestrichen und erhielt ein Fenster zur Veranda. Das Cheminée mit Eichenholzeinfassung wurde renoviert und erhielt einen neuen Abzug. Auch die Regale sind original und wurden bei der Renovation umplatziert. (Stuhl: Gervasoni; Leseleuchte: Artemide; Korb: Veranda Wohnen)



Der Charakter und die Patina sollten erhalten bleiben.





**15** Aus dem Eckzimmer im ersten Stock ist eine Schreibstube geworden. Die Holztafelung wurde in einem hellen Blaugrün gestrichen, einer typischen Farbe des 19. Jh. Die Büroleuchte ist ein Flohmarktfundstück aus London. (Stuhl: Lintelo)

**16** Korridor zwischen Bibliothek und Schreibstube. (Leuchte: Pallucco; Beistelltisch: Richard Lampert)

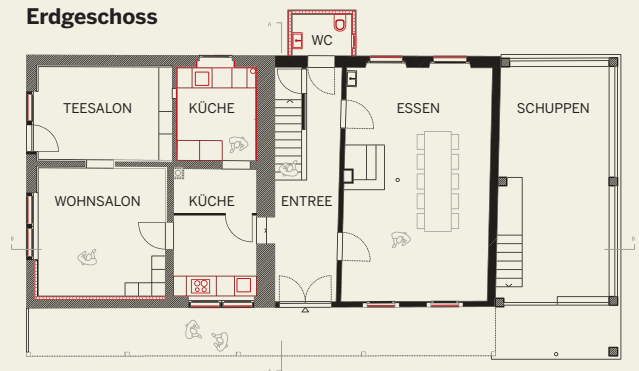
**17** Aus dem Heuboden wurden vor gut 120 Jahren zwei hohe Zimmer. Als Tapeten, Spannteppiche und Linoleumböden entfernt waren, wurden die Räume grün und lila gestrichen, die Riemenböden erhielten ein dunkles Grau. Die alten Türen weisen eine aufgemalte Holzmaserung mit feinen Goldabschlüssen auf. (Bett: Gervasoni; Wandleuchten: Artemide; Korkhocker: Vitra; Lampion: Daucher)

**18** Der alte Trittofen aus Sandstein ist mit dem Cheminée in der Bibliothek verbunden.

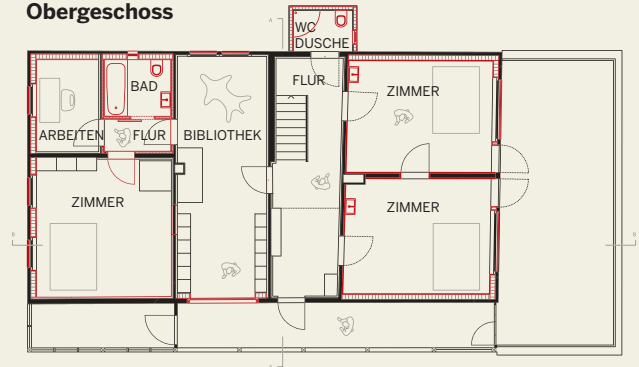




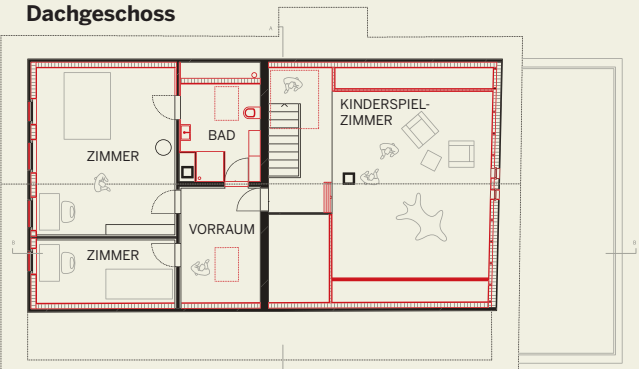
### Erdgeschoss



### Obergeschoss



### Dachgeschoss



■ NEU



**E**s war Liebe auf den ersten Blick. Vor rund vier Jahren entdeckten Mirko Beetschen und Stéphane Houlmann das alte Haus in Interlaken und ahnten, dass das der Beginn einer wunderbaren Liaison werden würde. Das Bijou stand damals frei auf einer saftig grünen Wiese, hinter Büschen und Bäumen kaum zu sehen, und wartete darauf, aus dem Dornröschenschlaf erweckt zu werden. Die findigen Gründer der Agentur Bergdorf kümmerten sich gleich um die Besitzverhältnisse, und tatsächlich, das alte Chalet stand zum Verkauf.

Doch wie es so ist mit der Liebe, dauert es oft eine Weile, bis sie sich erfüllen kann. Zwei Wochen nach Anfrage wurde den beiden mit-

geteilt, dass das Haus und das Bauland rundum bereits verkauft seien. Als sie ein Jahr später wieder vorbeifuhren, fanden sie es in unverändertem Zustand vor, doch auf der schönen Wiese standen mittlerweile Bauprofile, die wenig Gutes verhiessen. Auf dem Grundstück sollten drei Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen entstehen. An den Rand gedrängt das Objekt der Begierde. Es war noch zu haben. Spätestens nach der ersten Besichtigung des Innenlebens schmolz auch der letzte Zweifel dahin. «Das Haus umarmte uns», sagt Stéphane. Mit geschultem und sensiblem Blick erkannten die Interieurprofis sofort, welche Schätze es zu heben galt. Auch wenn sie sich die saftige Wiese zurückwünschten, nahmen sie sich der Herausfor-

derung an, auf den verbleibenden 530 m<sup>2</sup> Grund ihren eigenen, kleinen Mikrokosmos aufzubauen. Es hat sich gelohnt.

**Schlafende Schönheit** • Von aussen wirkt das denkmalgeschützte Haus in seiner schlichten Schönheit eher bescheiden und von der Strasse her sogar klein. Geht man jedoch hinein, eröffnet sich einem eine faszinierende Welt der Entdeckungen und lebendigen Vergangenheit. Die vielen Zimmer mit dem hundert bis hundertfünfzig Jahre alten Interieur bergen Originaleinbauten wie etwa die Holztäfelung in den Südsalons, Parkett- und Riemenböden, das Treppenhaus oder das prachtvolle Cheminée in der Bibliothek. Sie sind stille Zeugen der Geschichte ihrer Vorbesitzer. >



## Sanftes Renovieren erfordert Empfindsamkeit, aber auch Professionalität.



20

› Unter dem alten Linoleum der Nordzimmer fanden sich englische Zeitungen von 1895. Um diese Zeit begann sich in Interlaken der internationale Alpentourismus zu einem florierenden Geschäft zu entwickeln.

Wahrscheinlich, so mutmassen Beetschen und Houlmann, erfüllten sich zur Erholung angereiste Engländer mit dem Kauf des einstigen Bauernhauses einen lang gehegten Traum. Sie integrierten Stall und Tenne, gaben dem neu entstandenen Wohnhaus seinen heutigen, viktorianisch anmutenden Stil und bewiesen bereits vor 120 Jahren, wie man alte Bausubstanz sinnvoll umnutzt. Für englische Besitzer spricht auch ein weiterer Fund: ein zerfleddertes Buch von Charles Dickens in Originalsprache.

**Verborgene Schätze** • Obwohl das Haus einige Jahre leer stand, war es in sehr gutem Zustand, als seine neuen Besitzer damit begannen, behutsam Hand anzulegen. Der Charakter und die Patina sollten unbedingt erhalten bleiben, so galt die Aufmerksamkeit ganz und gar dem bereits Vorhandenen. Grössere Eingriffe waren lediglich die Installation einer neuen Dachgaube im Treppenhaus und eines grossen Fensters in der Bibliothek.

Für das Zeichnen der Pläne und die Einreichung des Baugesuches engagierten die Bauherren die Architekten Nick Ruef und Hans Adam Weibel. Nicht dafür ausgebildet, dafür mit grosser Empathie ausgestattet, übernahm Stéphane Houlmann gleich selbst die Bauleitung, was sich als Segen für das gesam-



21

**19** In der alten Dachkammer, die zu einem Bad umfunktioniert wurde, befand sich ein grosszügiger Einbauschränk. Dank dem hellgrünen Anstrich und einem grösseren Dachfenster wirkt der Raum heute freundlich und offen. (Steinzeugkacheln: Plättli Ganz)

**20** Dank der Entfernung einer Holzwand wurde aus zwei Dachkammern ein grosszügiges Gästezimmer. Die unregelmässigen Dielenböden wurden roh belassen, während die Holztafelung einen Anstrich in einem hellen, warmen Grau erhielt. Die Tür links führt direkt ins Badezimmer.

**21** Das Dachgeschoss erhielt durch die neue Rundgaube einen Aufgang, der seiner neuen Funktion als Wohntage angemessen ist.

te Projekt herausstellen sollte. Die Handwerker unterstützten ihn mit grossem Engagement, fanden Lösungen für unerwartete Probleme und brachten mit Freude all ihre Erfahrung ein.

Doch diese Handwerker mussten erst einmal gefunden werden. Sanftes Renovieren erfordert Empfindsamkeit, aber auch Professionalität. Die Suche gestaltete sich dann zunächst auch entsprechend schwierig. Nach und nach fand sich jedoch ein wunderbares Team zusammen, das dem geplanten Familien- und Freundeshaus wieder Leben einhauchte. Da ist zum Beispiel der umsichtige Baumeister mit seinen stets strahlenden Mitarbeitern, der vielseitige Schreiner und Zimmermann und natürlich der Hafner, der in ›

# In Interlaken ist ein Wohlfühlhaus mit Charakter und Seele entstanden.

› mühevoller Millimeterarbeit und mit grosser Geduld den altersschwachen Kachelofen im Esszimmer zerlegte und am selben Ort, jedoch mit anderer Ausrichtung, wieder zusammenbaute. Als wahrer Glückstreffer erwies sich die Holzmanufaktur Rottweil. Das Unternehmen aus der ältesten Stadt Baden-Württembergs ist auf die Reparatur und Restaurierung historischer Holzausstattungen spezialisiert. Liebevoll nahmen sich die Fachleute der Fenster an, versahen sie mit Isolierglas und restaurierten die alten Holz- und Metallteile. Die schönsten, sehr alten Exemplare sind mit gegossenem statt gepresstem Weissglas ausgestattet und von den Originale kaum zu unterscheiden.

**Behutsam** ▪ Wie bei allen in die Jahre gekommenen Gemäuern war auch hier die Isolierung ein grosses Thema. Jeder einzelne Raum, vom Keller bis zum Dachgeschoss, erforderte eine individuelle Herangehensweise an eine optimale Dämmung. Damit das Haus bei bestmöglicher Energieeffizienz noch atmen kann, ist das gesamte Dach mit kuschelig weicher Schafwolle ausgekleidet. Das Wissen um die natürliche Wärme dieses Materials und das ausgeklügelte Farbkonzept des Interieurs strahlen ein so herrlich wohlige Gefühl aus, dass man sich am liebsten gleich mit einem Buch in einer der gemütlichen Ecken niederliesse. Vierzig verschiedene, fein aufeinander abgestimmte Farbnuancen fügen sich harmonisch und selbstverständlich dem Charme des Hauses. Als sei es schon immer so gewesen.

Selten gelingt es so gut, zeitgemässen Wohnstandard mit historischem Charme zu vereinen. Im touristischen Interlaken ist ein Wohlfühlhaus mit Charakter und Seele entstanden, das die Bewohner mit Freunden und Familie teilen. Nicht weniger als 13 Schlafplätze bietet das Haus heute. Und daneben jede Menge gemütliche Aufenthaltsräume wie die Bibliothek mit ihrer offenen Feuerstelle, dem kleinen Teesalon im Süden oder dem grosszügigen Esszimmer mit dem bestens funktionierenden Kachelofen. Feuer gefangen hat nicht nur Stéphane Houlmann. Er wird aus seiner Begabung für sanfte, aber kreative Renovierungen eine Tugend machen und weiterhin herausfordernde Projekte konzipieren und begleiten. Erste Folgeaufträge gibt es bereits. Wir freuen uns auf alles, was da kommen mag. ‹

**22** Zur Strasse schliesst ein grosses Schmiedeeisentor das Grundstück ab. Über der efeubewachsenen Scheune befindet sich die grosse Nordterrasse.

**23** Blick durch das Gartentor in die Laube.



## Kontaktadressen

### Innenarchitektur/Bauführung

Bergdorf AG  
Reinacherstrasse 5, 8032 Zürich  
T 043 817 63 30  
www.bergdorf.org

### Planzeichnung/ architektonische Beratung

Nick Ruef Architekt SIA  
Breitenrainstrasse 25, 3031 Bern  
T 079 274 94 34  
nickruef@gmx.ch

### Baumeisterarbeiten

G. Kübli Baugeschäft  
Brunngasse 8  
3800 Matten bei Interlaken  
T 033 823 12 40  
j.kuebli@quicknet.ch

### Elektroinstallationen

Elektro Brunner  
Aarmühlestr. 23, 3800 Interlaken  
T 033 822 17 35  
www.elektrobrunner.ch

### Malerarbeiten

Malerei H. P. Blättler  
Sendlistrasse 4, 3800 Interlaken  
T 033 822 72 70  
www.hp-blaettler.ch

### Ofenbau/Plattenbeläge

Zurbuchen Plattenbeläge  
& Ofenbau  
Mühleholzstr. 33, 3800 Unterseen  
T 033 822 79 84  
www.zurbuchen-unterseen.ch

### Schreiner-/Zimmerarbeiten

Weibel Holzbau  
Rugenstrasse 8  
3800 Matten bei Interlaken  
T 033 822 96 60  
weibel.holzbau@tcnet.ch

## Hersteller

Artemide, [www.artemide.com](http://www.artemide.com)  
Barré, [www.barre.com](http://www.barre.com)  
Daucher, [www.daucher.ch](http://www.daucher.ch)  
Forster, [www.forster.com](http://www.forster.com)  
Fritz Hansen, [www.fritzhansen.com](http://www.fritzhansen.com)  
Gervasoni, [www.gervasoni1882.it](http://www.gervasoni1882.it)  
Linteloo, [www.linteloo.nl](http://www.linteloo.nl)  
Menu, [www.menu.as](http://www.menu.as)  
Norman Copenhagen,  
[www.norman-copenhagen.com](http://www.norman-copenhagen.com)  
Palluco, [www.palluco.com](http://www.palluco.com)  
Plättli Ganz, [www.pgb.ch](http://www.pgb.ch)  
Richard Lampert,  
[www.richard-lampert.de](http://www.richard-lampert.de)  
Tom Dixon, [www.tomdixon.net](http://www.tomdixon.net)  
Veranda Wohnen,  
[www.verandawohnen.ch](http://www.verandawohnen.ch)  
Vitro, [www.vitra.com](http://www.vitra.com)  
Wästberg, [www.wastberg.com](http://www.wastberg.com)